

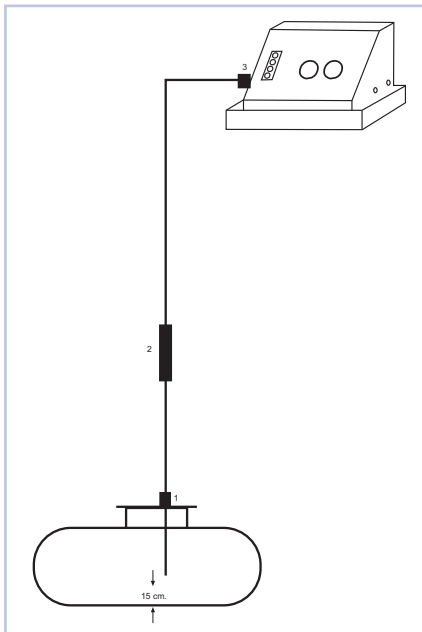


**Installations - und
Instandhaltungsmaßnahmen**

simka 

GPS SAUGFÖRDERPUMPENAGGREGATE

Installation	2
Maße	4
Anschlüsse und elektrische Anzeigen	5
Elektrisches Anschlussschema	6
Anwendungsbeispiele	17
Hydraulische Anschlüsse	19
Technische Daten.....	20
Inbetriebnahme.....	21
Kontroll- und Sicherheitseinrichtungen.....	22
Wartung	24
Modelle	28
Aufbau	31
Leistungsdiagramm	32
Garantiebedingungen	33



Die Ansauggruppen sind für die Montage auf einer ebenen und resistenten Oberfläche vorgesehen, um ein senkrecht oder waagrecht Verrutschen zu vermeiden.

Die Auffangwanne wird auf dem Boden, unterhalb der Anlage befestigt.

Den Leckagemelder mit Hilfe der Befestigungsklammer in der Ölauffangwanne anbringen.

Anschließend wird die mit PVC verkleidete Rohrleitung aus Kupfer vom Behälter zum Sauganschluss verlegt. Es wird empfohlen, diese Rohrleitung in einem Stück auszuführen, um so das Eindringen von Luft sicher zu verhindern.

KEIN FUßVENTIL ANBRINGEN

Dies ist nicht notwendig, da es sich um eine selbstansaugende Pumpe handelt. Der Druckverlust wird sonst erhöht und der Rücklauf im Leckagefall verhindert.

Schraubanschlüsse mit Schneidring für die Verbindungen 1,2 und 3 verwenden.

Der Abstand der Saugleitung zum Boden des Tanks muss ca. 15 cm betragen oder es muss eine vakuumsichere schwimmende Ansaugung eingesetzt werden.

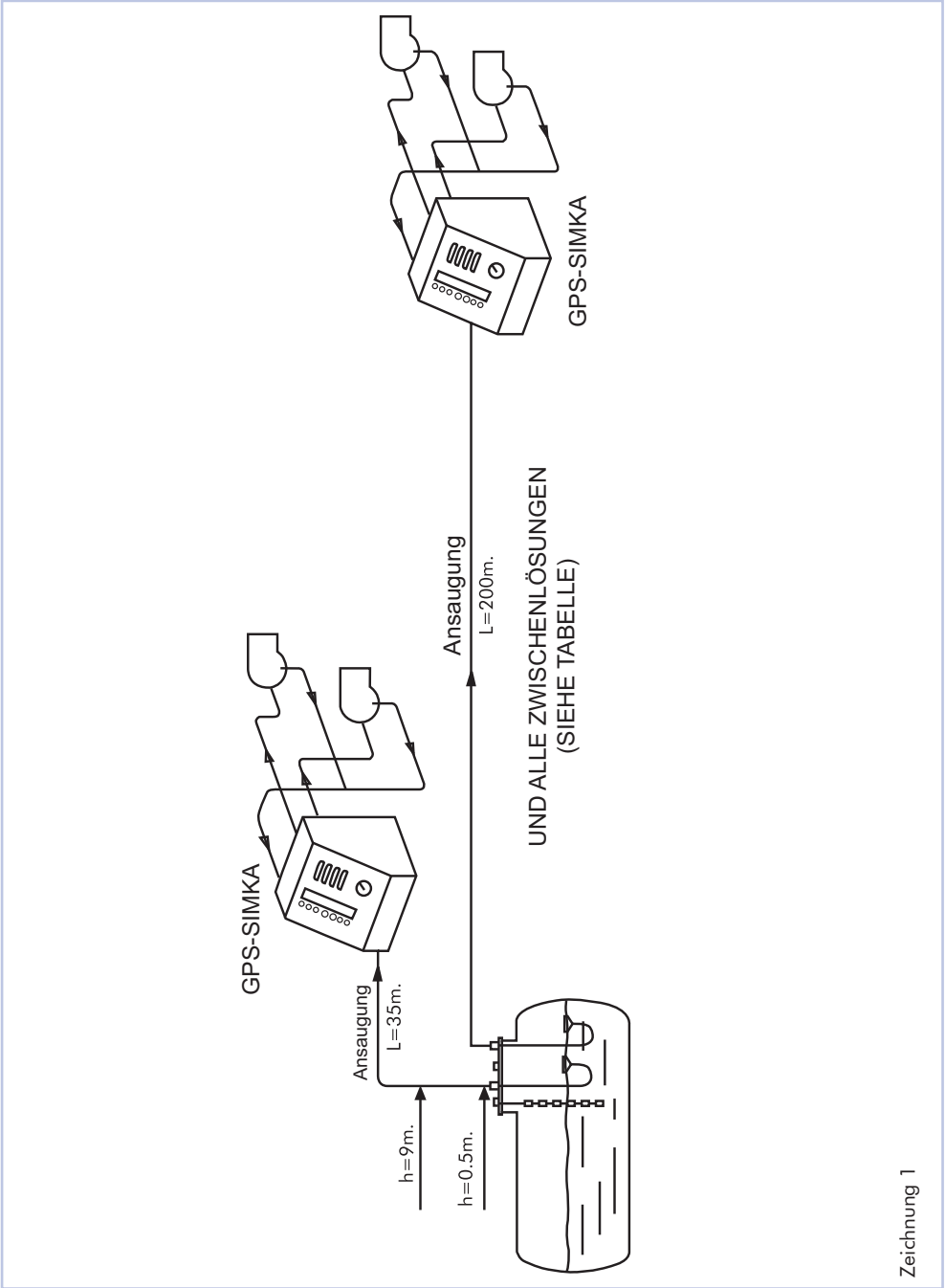
Die Verbindung 2 erleichtert das Öffnen des Deckels des Einstiegschachtes. Die Schraubverbindung 1 muss durchgehend zum Sauganschluss von Tank vorgesehen werden. Die Verbindung 3 fügt die Rohrleitung mit dem Filter des Aggregats zusammen.

Die Rohrleitung des Sauganschlusses, die in den Außenbereich führt, wird durch eine Wärmedämmung geschützt.

Die Durchmesser der Rohrleitungen sind in der Tabelle der technischen Daten aufgeführt.

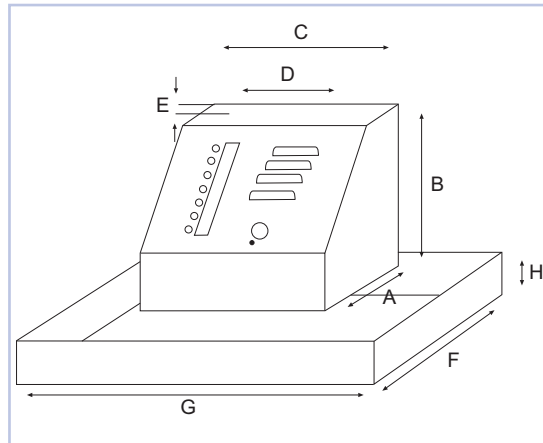
Der Brenner wird an den vorgesehenen Anschluß angeschlossen, wobei hier auf Vor- und Rücklauf geachtet werden muss. Nach korrekter Ausführung der hydraulischen Anschlüsse, das Gerät mit Hilfe des Stromkabels an eine Steckdose anschließen.

Bei Drehstromausführungen muss kontrolliert werden, dass die Pumpwerke sich in Pfeilrichtung drehen. (Umstellung der Drehrichtung durch Tausch zweier Phasen.)



Zeichnung 1

Maße (mm)



MODEL	GPS-35 N	GPS-35 DRUCK	GPS-70 N	GPS-130 N	GPS-200 N	GPS-350 N
	GPS-35 GE		GPS-70 GE	GPS-130 GE	GPS-200 GE	GPS-350 GE
A	260	238	370	370	370	370
	263		370	370	370	600
B	390	350	640	640	640	640
	370		640	640	640	1030
C	360	582	400	400	400	400
	680		760	760	760	960
D	260	482	-	-	-	-
	540		-	-	-	-
E	40	20	-	-	-	-
	20		-	-	-	-
F	410	400	430	430	430	850
	400		430	430	430	1090
G	460	740	670	670	670	900
	800		870	870	870	1100
H	80	85	120	120	120	220
	80		185	185	185	220
Gewicht ca. (kg)	10	37,5	35	36	36	75
	18		48	50	50	97

ANZEIGEN

- Kontrollleuchten 1 und 2: Motorschutzschalter für Motor M1 oder M2 ausgelöst.
- Kontrollleuchte Thermostat: leuchtet Abschaltung infolge hoher Öltemperatur im Vorratsbehälter (>40° C).
- Kontrollleuchte Überfüllung: leuchtet bei Abschaltung infolge der Überschreitung des maximalen Füllstands im Behälter.
- Kontrollleuchte Ölmangel: leuchtet bei Abschaltung infolge der Unterschreitung des minimalen Füllstands im Vorratsbehälter.
- Kontrollleuchte Leckage: leuchtet bei Abschaltung im Leckagefall (Drehstromausführung). Bei Wechselstrom-Aggregaten leuchtet die Kontrolllampe auf der Leiste des Leckageanschlussteckers.

MOTORSCHUTZ (AUßER GPS 35/WT)

Der Motorschutz ist werkseitig eingestellt und angeschlossen (siehe elektrische Schaltpläne).

Aggregate in Drehstromausführung

Das Aggregat ist für den 400 V Betrieb vorgesehen. Falls die Anlage einen 230 V Anschluss erfordert, müssen die folgenden Änderungen durchgeführt werden:

1. Sternschaltung des Motors
2. B und S überbrücken
3. Thermostat auf Maximum stellen.

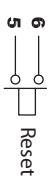
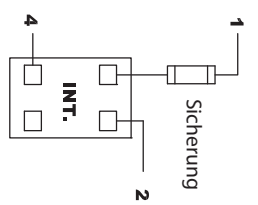
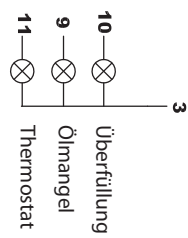
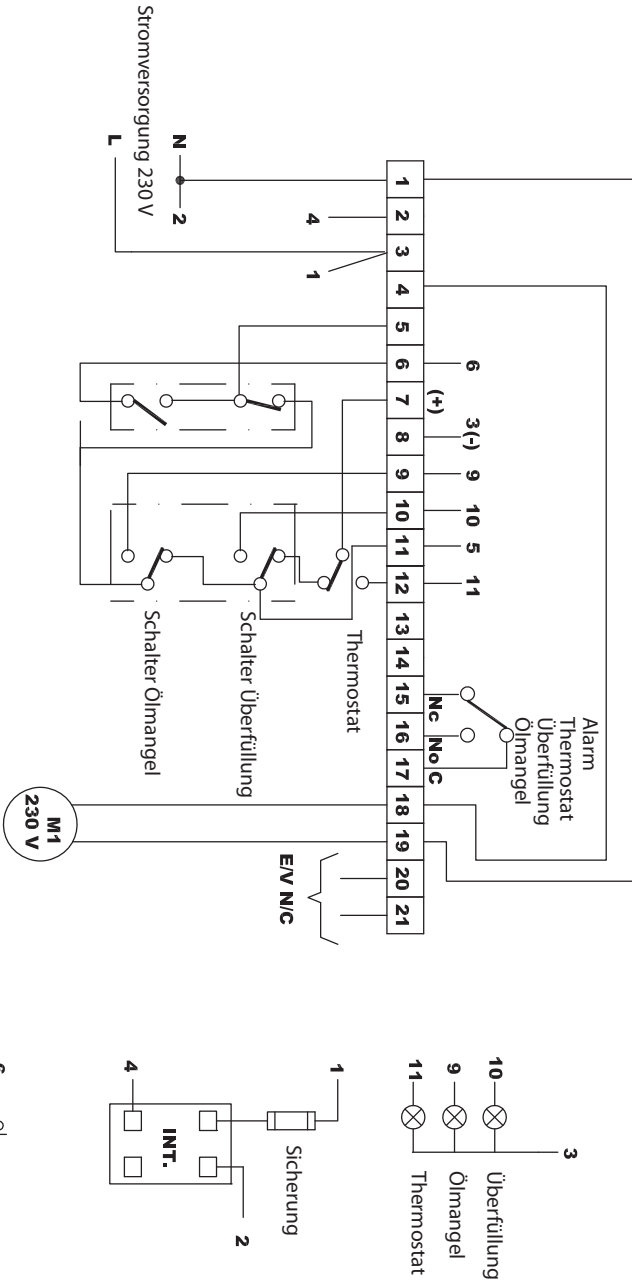
MODELL	230 (III)	400 (III)
GPS-70	0,7 A	MIN.
GPS-130	1,7 A	MIN.
GPS-350	2,8 A	MIN.

FREQUENZUMRICHTER

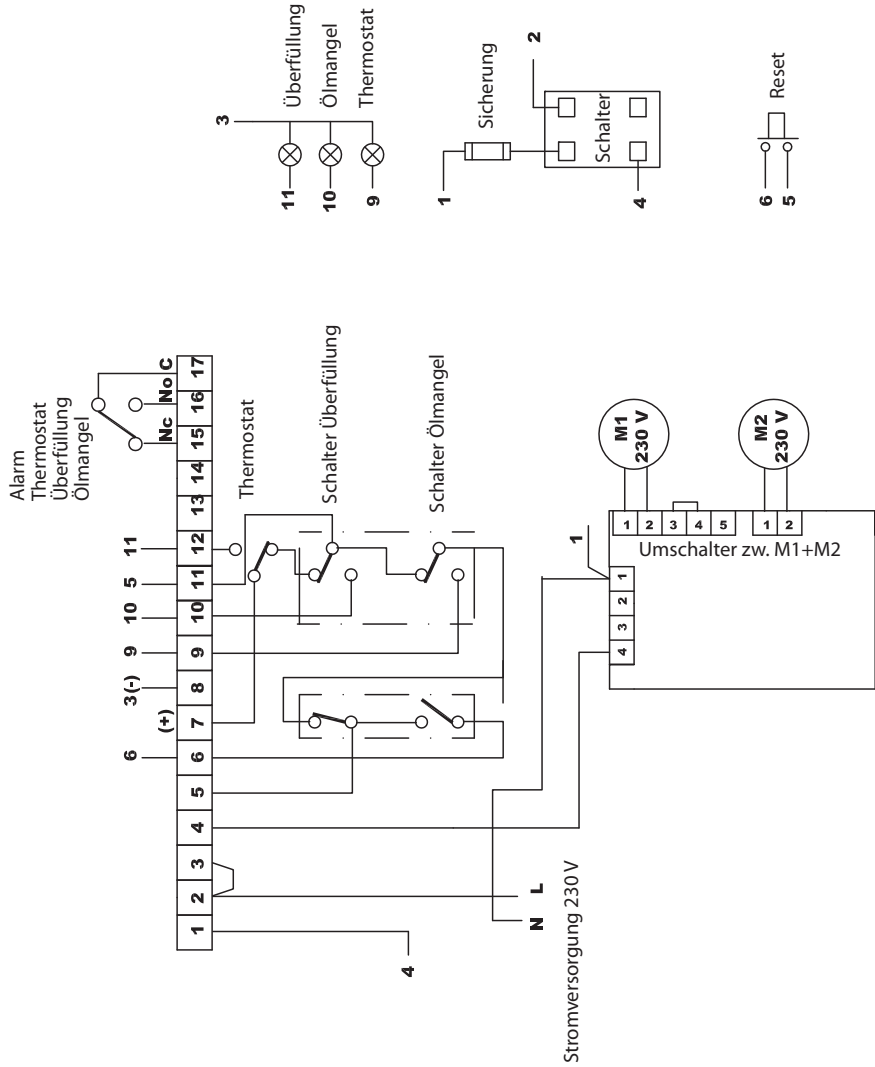
Der Frequenzumrichter (Wechselstrom) hat folgende Schutzeinrichtungen:

- gegen zu hohen Stromfluß (zB. wenn Motor zu heiß wird)
- gegen Kurzschluß
- gegen Leitungsbruch (wenn Kabel def. oder abgerissen ist)

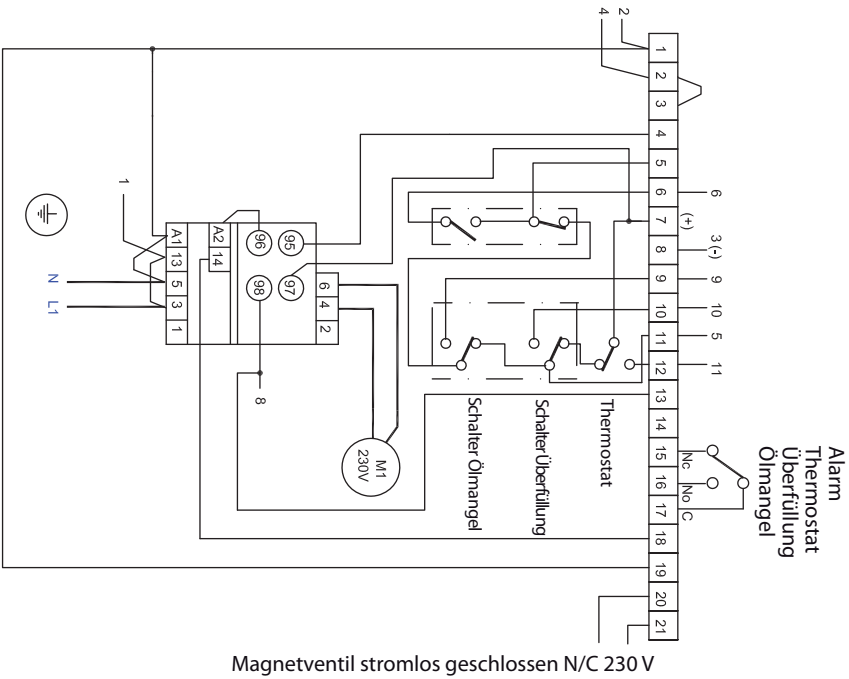
ELEKTRISCHES ANSCHLUSSSCHEMA GPS-35 NW



ELEKTRISCHES ANSCHLUSSSCHEMA GPS-35 GEW

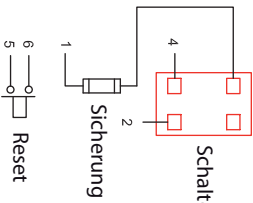
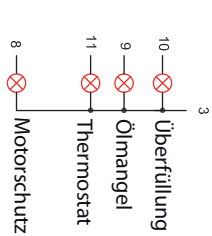


ELEKTRISCHES ANSCHLUSSSCHEMA GPS-70/130/200 NW

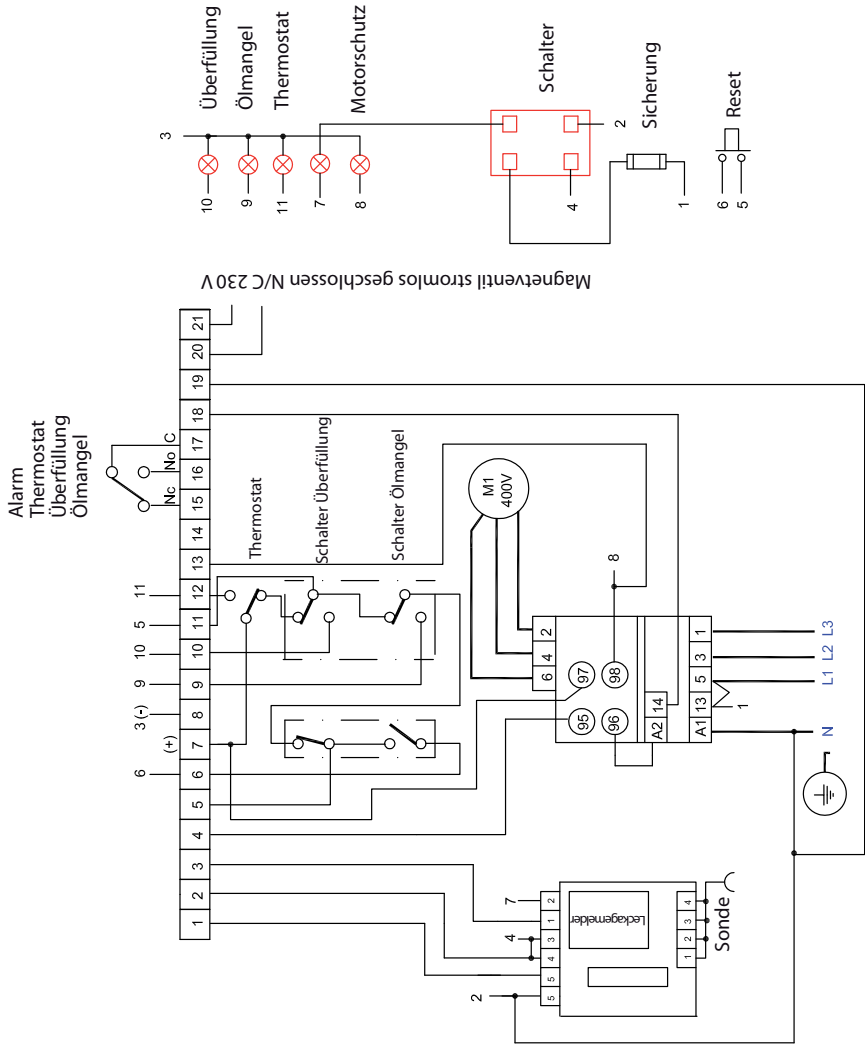


Alarm
Thermostat
Überfüllung
Ölmenge

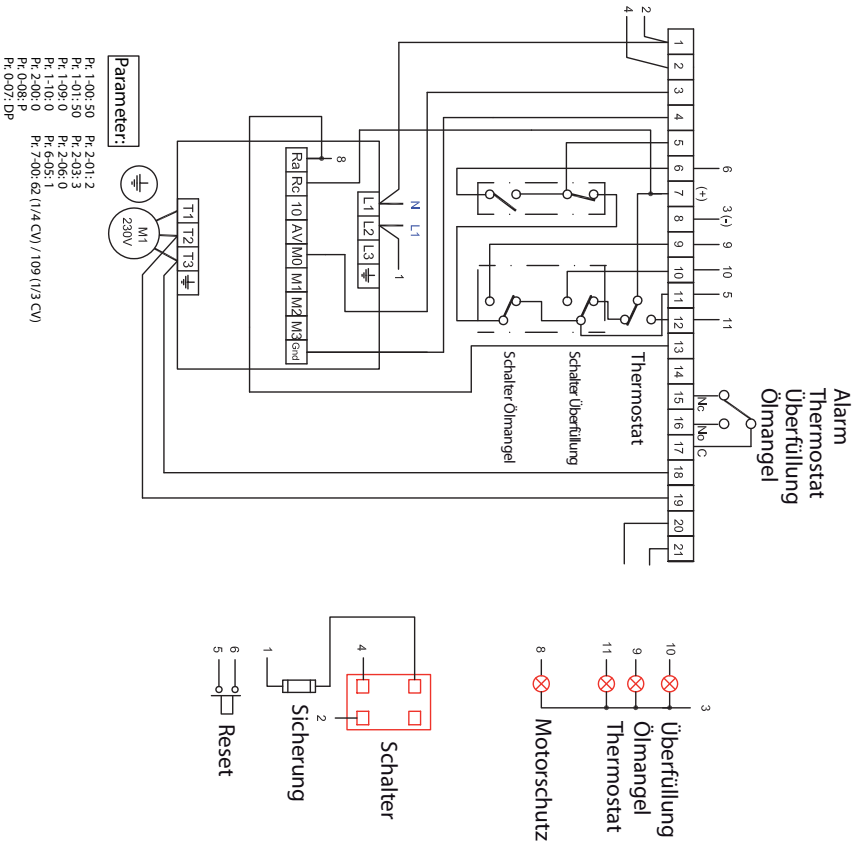
Magnetventil stromlos geschlossen N/C 230 V



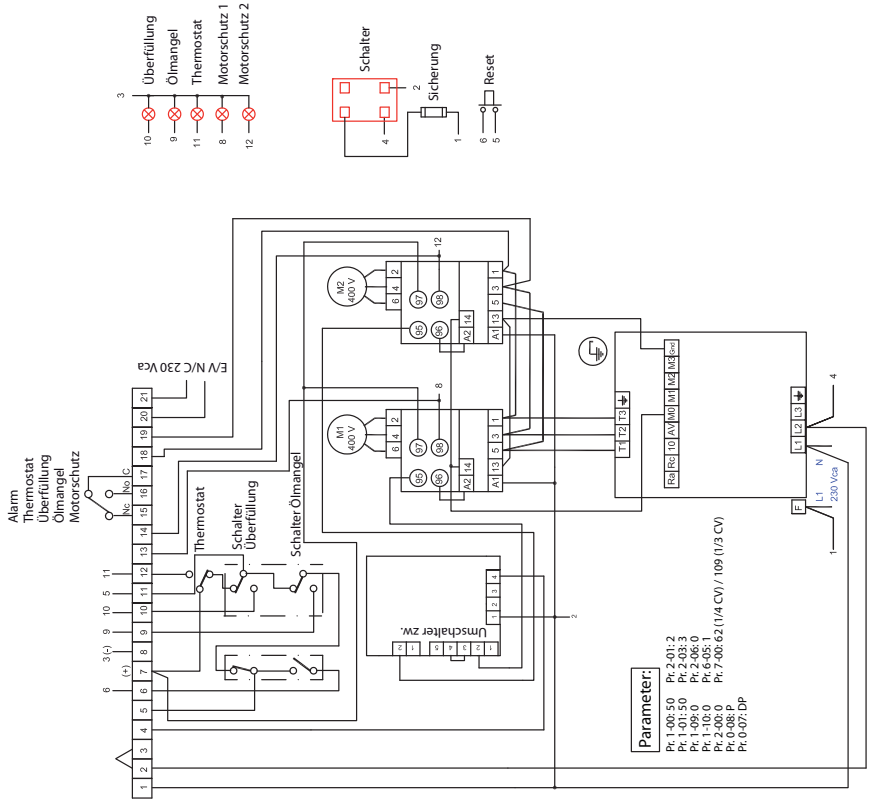
ELEKTRISCHES ANSCHLUSSSCHEMA GPS-70/130/200 ND



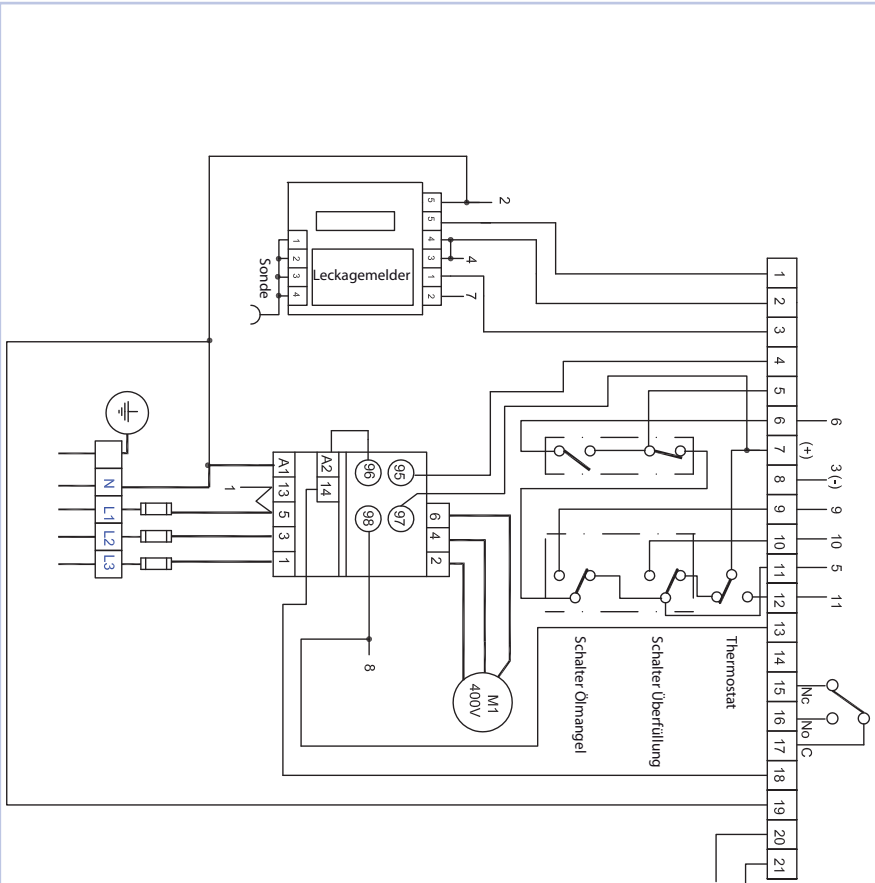
ELEKTRISCHES ANSCHLUSSSCHEMA GPS-70/130/200 NW MIT FREQUENZUMRICHTER



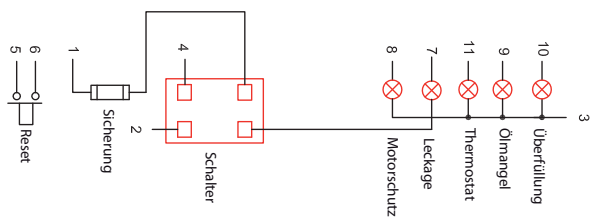
ELEKTRISCHES ANSCHLUSSSCHEMA GPS-70/130/200 GEW MIT FREQUENZUMRICHTER



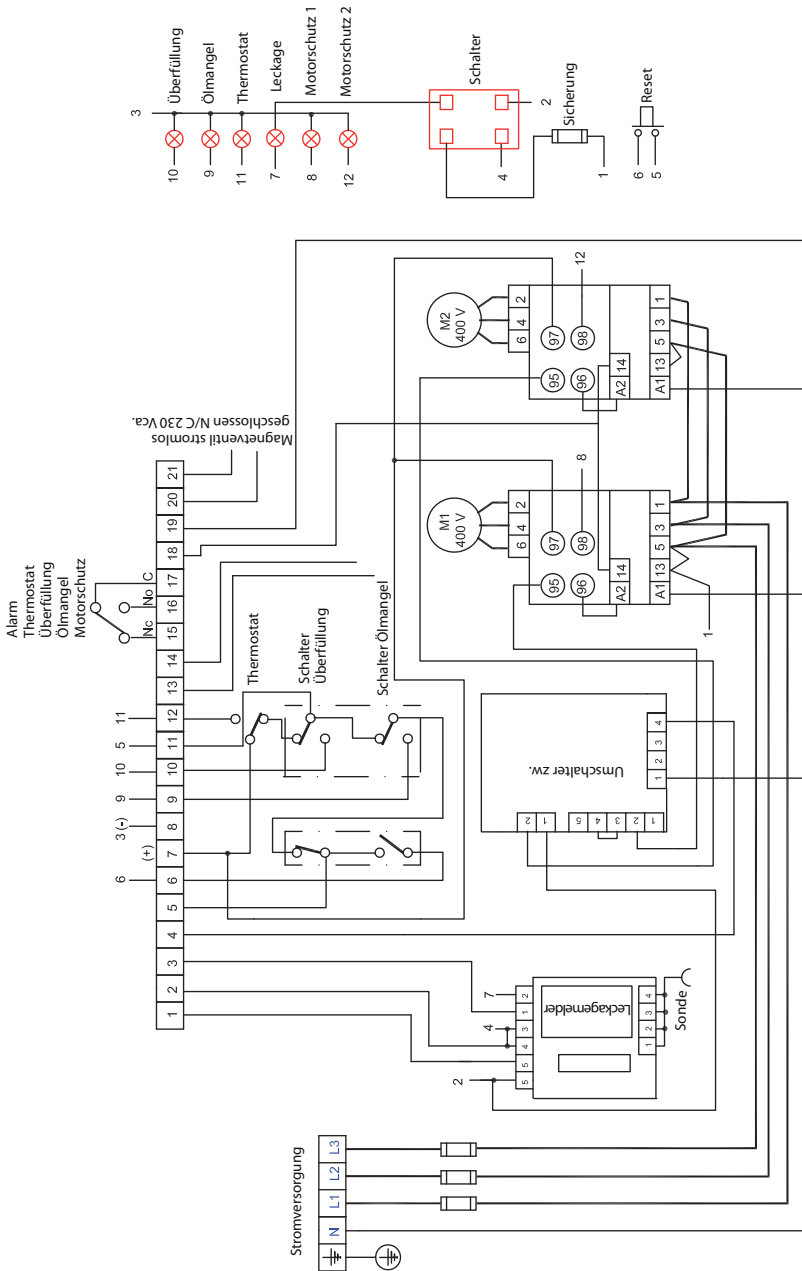
ELEKTRISCHES ANSCHLUSSSCHEMA GPS-350 ND



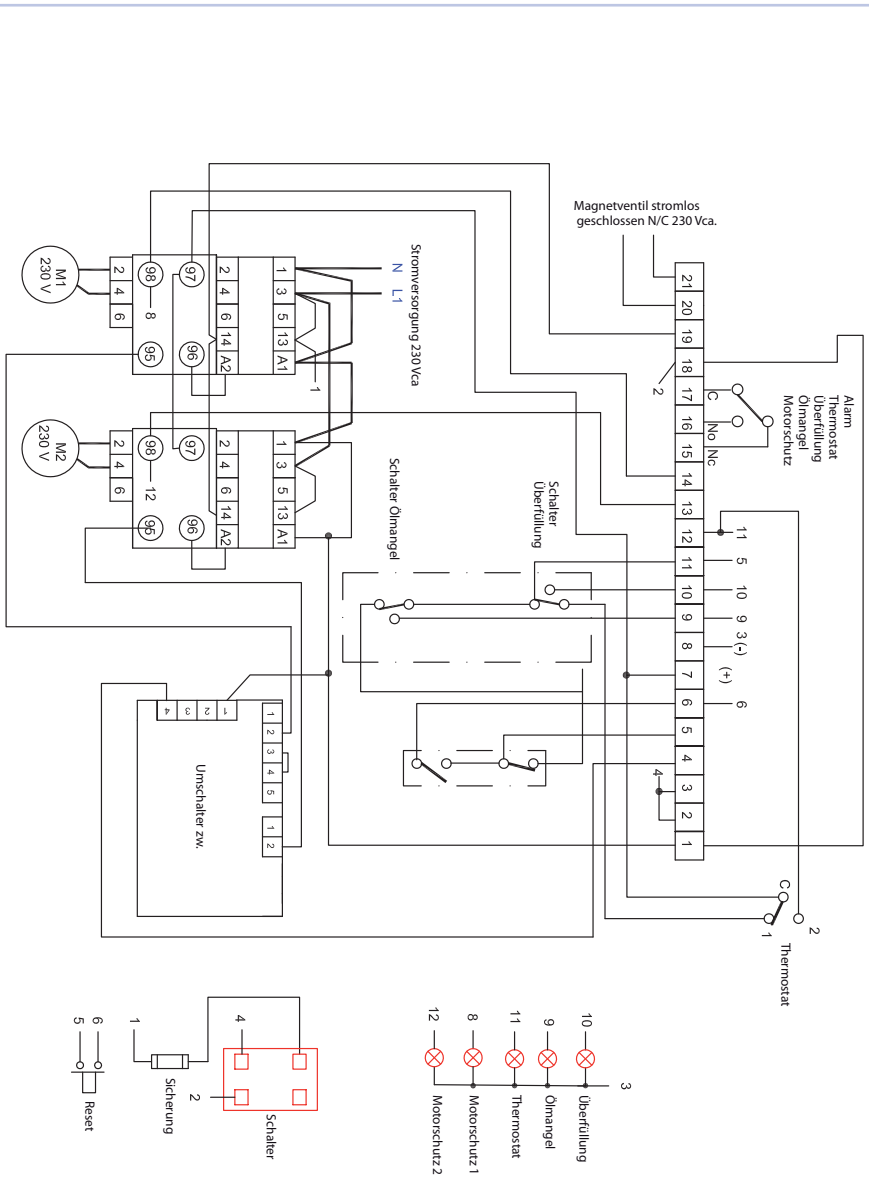
Magnetventil stromlos geschlossen N/C 230 Vca.



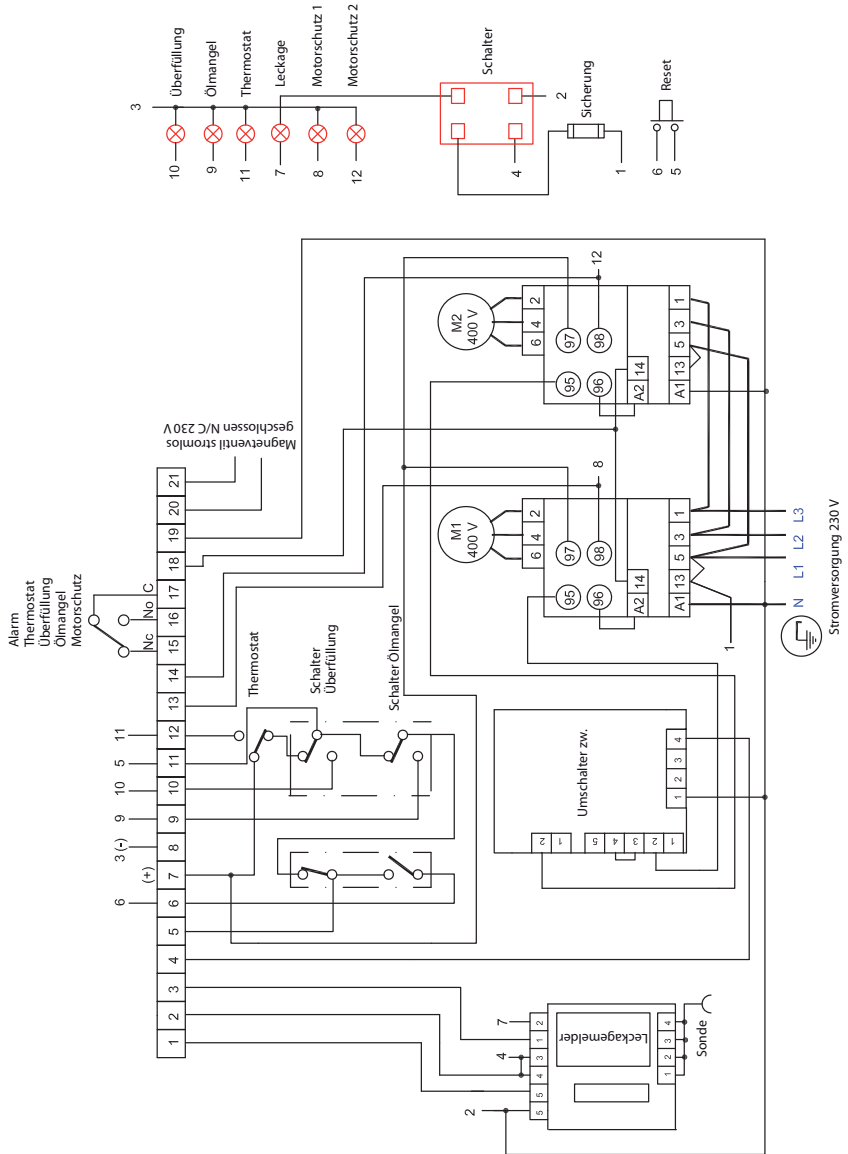
ELEKTRISCHES ANSCHLUSSSCHEMA GPS-350 GED



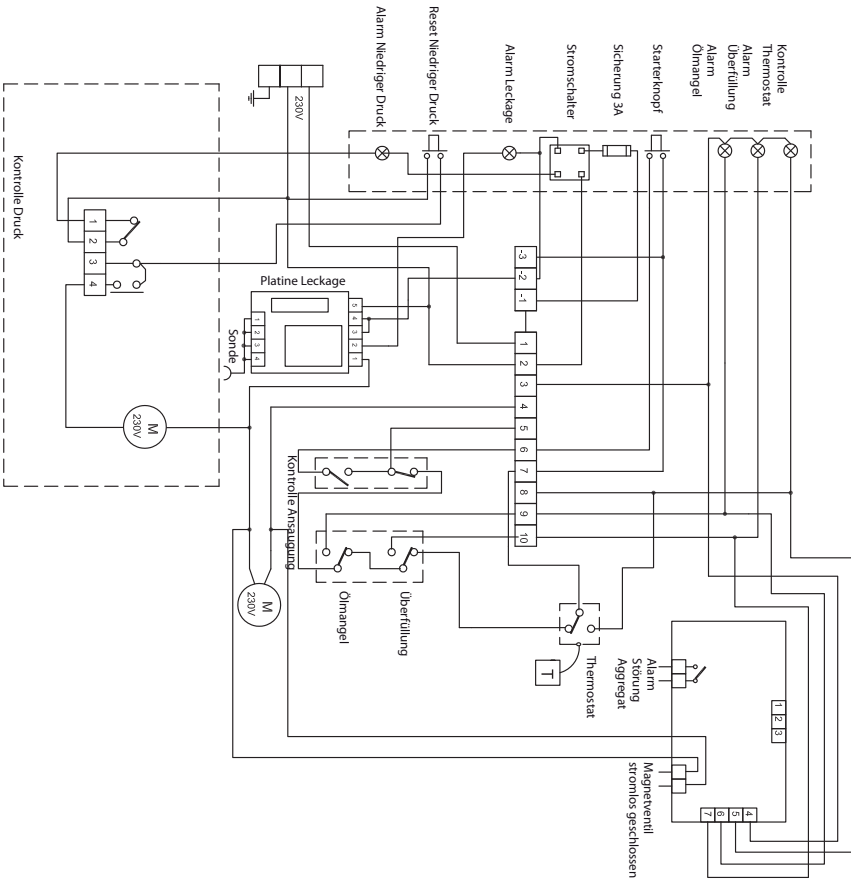
ELEKTRISCHES ANSCHLUSSSCHEMA GPS-70/130 GEW



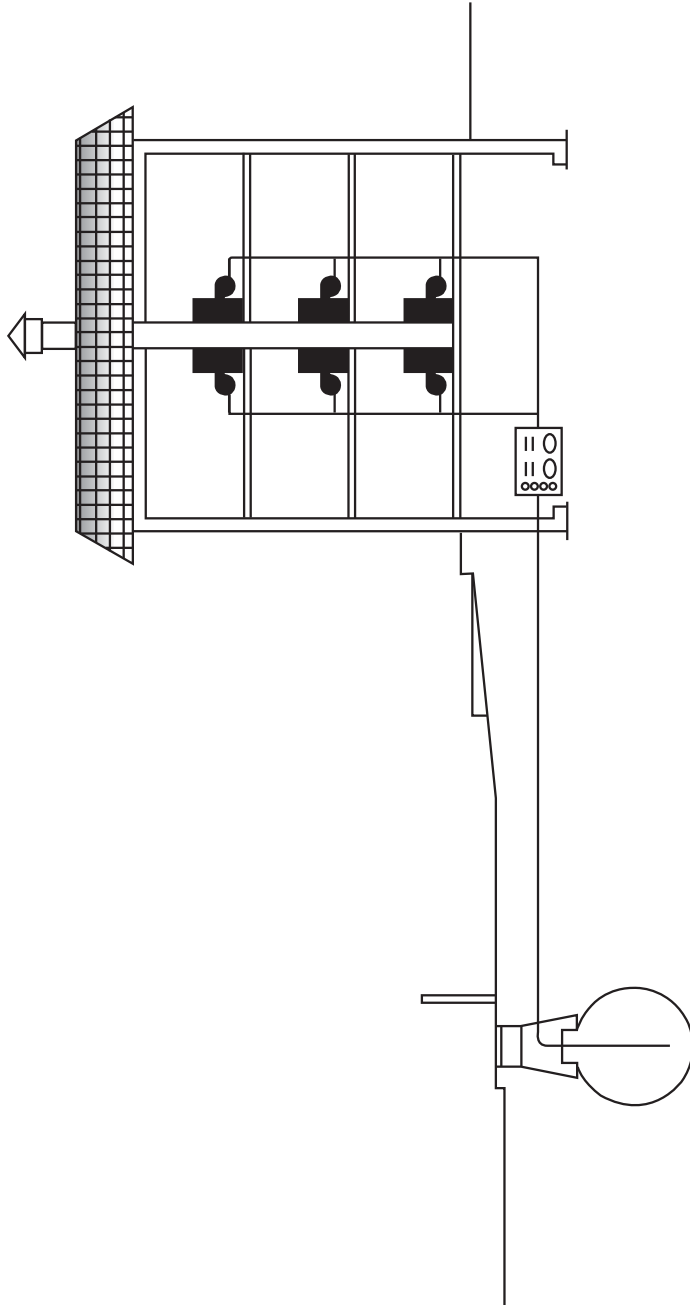
ELEKTRISCHES ANSCHLUSSSCHEMA GPS-70/130 GED



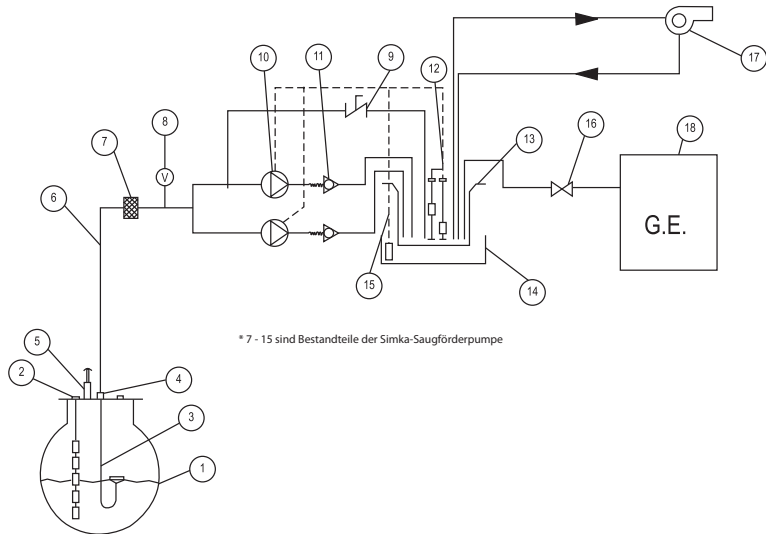
ELEKTRISCHES ANSCHLUSSSCHEMA GPS-35 DRUCK



ANWENDUNGSBEISPIEL GPS-35 DRUCK

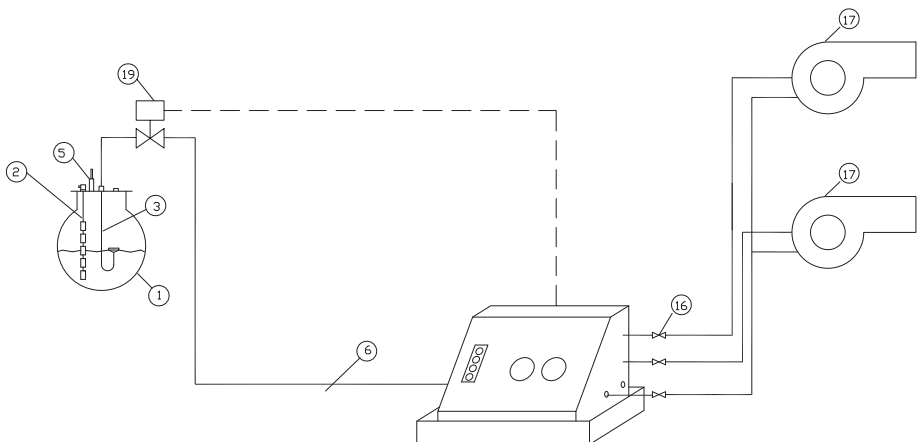


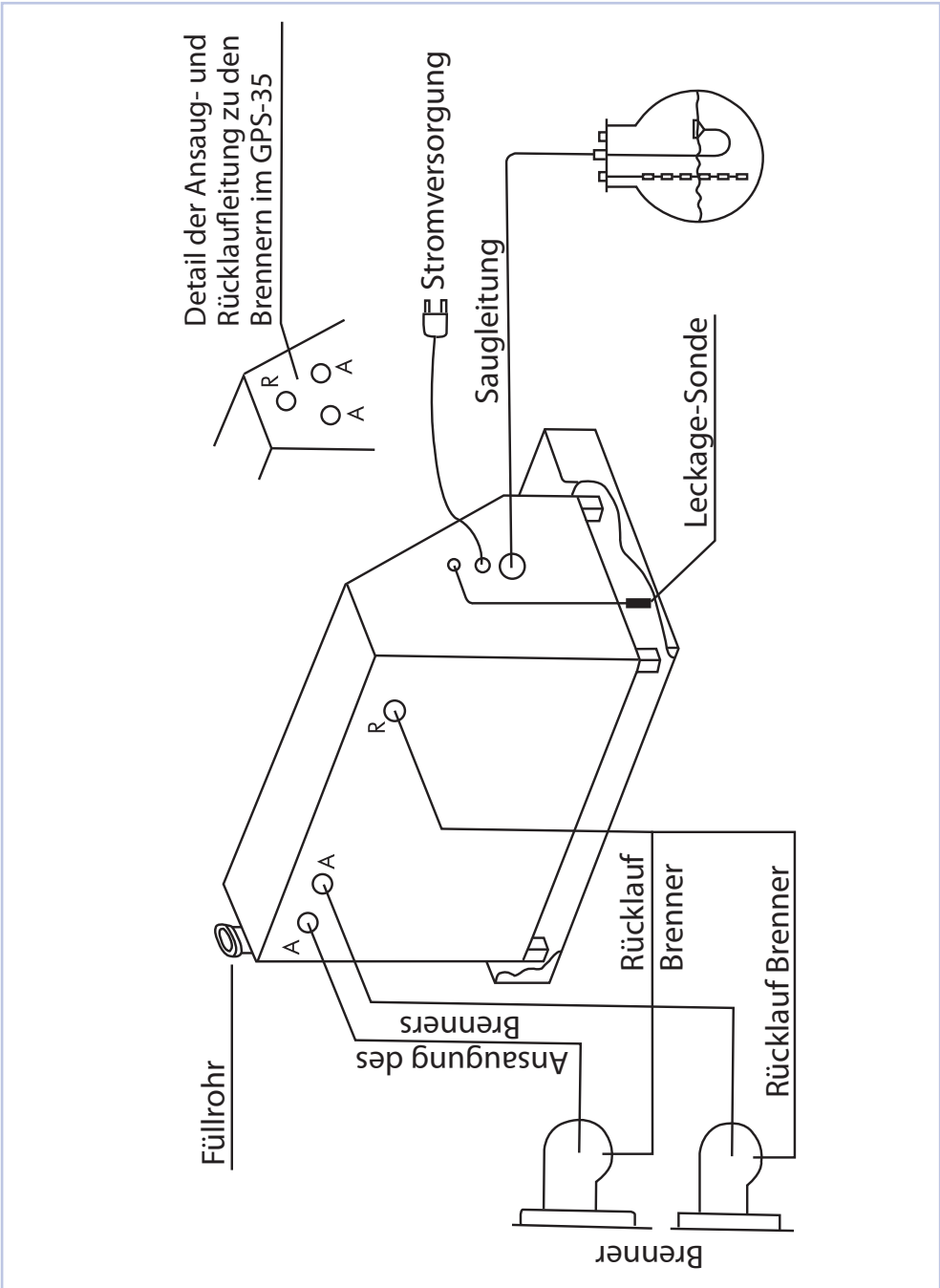
VERSORGUNG EINES BRENNERS UND EINES GENERATORS MIT EINEM DOPPELSAUGFÖRDERPUMPENAGGREGAT SIMKA



- | | | |
|-------------------------------------|---|--------------------|
| 1. Hauptvorratsbehälter | 10. (*) 2 Zahnradpumpen mit Motoren | 17. Brenner/Kessel |
| 2. Sonde für Füllstands-Fernanzeige | 11. (*) 2 Rückschlagventile | 18. Generator |
| 3. Schwimmende Ansaugung | 12. (*) Füllstandsschalter Betrieb/Sicherheit | |
| 4. Einstiegsschacht | 13. (*) Behälter | |
| 5. Belüftung | 14. (*) Ölauffangwanne | |
| 6. Ansaugleitung | 15. (*) Leckölmelder mit Sonde | |
| 7. (*) Filter | 16. Schnellschlussventil | |
| 8. (*) Vakuummeter 0 bis -1 bar | | |
| 9. (*) 2 Bypass-Ventile | | |

ANWENDUNGSSCHEMA MIT SIFON-SAUGLEITUNG





TECHNISCHE DATEN DER SAUGFÖRDERPUMPENAGGREGATE

TYP	MITTLERE	SPANNUNG	STROMAUF- NAHME	LEISTUNG	ANSAUGLEITUNG	ZU-UND RÜCKLAUF	BEHÄLTER VOLUMEN	GERÄUSCHPEGEL
	FÖRDERMENGE							
GPS-35 N	30	230 Wechselstrom	1,38	0,125	12	12	13,6	46
GPS-35 GE	30	230 W	1,38	0,125	12	12	24	46
GPS-35 DRUCK	30	230 Wechselstrom	2,76	0,125 + 0,125	12	12	8	46
GPS-70 N	70	230 / 400 Drehstrom (*)	0,9/0,43	0,18	15	15	35	48
GPS-70 GE	70	230 / 400 Drehstrom (*)	0,9/0,43	0,18	15	15	68	48
GPS-130 N	130	230 / 400 Drehstrom (*)	1,70/0,98	0,25	15	15	35	49
GPS-130 GE	130	230 / 400 Drehstrom (*)	1,70/0,98	0,25	15	15	68	49
GPS-200 N	200	230 / 400 Drehstrom (*)	1,70/0,98	0,25	15	15	35	49
GPS-200 GE	200	230 / 400 Drehstrom (*)	1,70/0,98	0,25	15	15	68	49
GPS-350 N	350	230 / 400 Drehstrom (*)	1,70/0,98	0,25	18	18	163	49
GPS-350 GE	350	230 / 400 Drehstrom (*)	1,70/0,98	0,25	18	18	238	49
GPS-950 N	950	230 / 400 Drehstrom (*)	2,5/1,5	0,55	22	22	163	49
GPS-950 GE	950	230 / 400 Drehstrom	2,5/1,5	0,55	22	22	238	49
GPS-1500 N	1.500	230 / 400 Drehstrom (*)	4,5/2,8	0,75	28	22	217	49
GPS-1500 GE	1.500	230 / 400 Drehstrom	4,5/2,8	1,1	28	22	245	49

(*) Gibt es auch für 230 V Wechselstrom.

(*) Motorschutz IP-55 (außer bei GPS-35 dort IP-50).

Bei Betrachtung der Vorderseite der Saugförderpumpe werden folgende Schritte in der angegebenen Reihenfolge ausgeführt:

1. Nach Betätigung des Startschalters leuchtet die Kontrollleuchte „Ölmangel“ auf. Um das Aggregat zu starten, muss der Reset-Schalter gedrückt werden und die entsprechende Motorpumpe läuft an.
2. Die Drehrichtung der Motorpumpe überprüfen und falls diese nicht korrekt ist, zwei Phasen untereinander tauschen (Nur bei Drehstrom).
3. Ausreichend Heizöl in den Vorratsbehälter füllen, bis die Kontrollleuchte „Ölmangel“ erlischt.
4. Das Bypassventil etwas öffnen und so lange geöffnet lassen, bis Heizöl vom Haupttank angesaugt wird. Auf diese Weise wird die Schmierung der Pumpe bis zum Ansaugen des Brennstoffes gewährleistet.
5. Nachdem das Heizöl in den Vorratsbehälter der ANSAUGGRUPPE geströmt ist, das Bypassventil wieder schließen, damit die Anlage die verfügbare Ansaugleistung zum Fördern des Heizöls aus dem Tank nutzen kann.
6. Nachdem der Vorratsbehälter der Ansauggruppe gefüllt ist, schaltet der Betriebsschalter die Pumpe ab.
7. IN DIESEM MOMENT IST DIE ANLAGE BEREIT ZUM STARTEN DES BRENNERS ODER DER BRENNER, DA DIE ANSAUGGRUPPE VON NUN AN DIE BRENNSTOFFZUFUHR DER BRENNER AUTOMATISCH STEUERT.



FALLS SIE PROBLEME BEIM ANSCHLUSS ODER BEI DER INBETRIEBNAHME IHRER ANSAUGANLAGE HABEN, SETZEN SIE SICH BITTE MIT UNS TELEFONISCH ÜBER UNSEREN VERTRIEBSPARTNER IN KONTAKT ODER ÜBER technik@simka.de

DAS VAKUUMMETER

Stellt Unregelmäßigkeiten der Saugleitung im Ansaugkreislauf (Unterdruck) fest, z.B. wenn Luft eintritt.



Falls es zu einem Lufteintritt kommt, fällt der Zeiger (Vakuum) bei Stillstand der Pumpe auf Null ab. Wenn dieser Lufteintritt sehr gering ist, verzögert sich der Prozess (d.h. der Zeiger fällt langsam ab, im Verlauf einer, zwei oder mehrerer Stunden). Wenn Hindernisse vorhanden sind, zeigt das Vakuummeter einen höheren Wert (50-55 cm/Hg) an. Dies bedeutet:

- Ansaugleitung verstopft.
- Fußventil oder andere mechanische Hindernisse.
- Filter verschmutzt.

Wenn der Motor läuft, der Zeiger auf „0“ stehen bleibt und nicht angesaugt wird, bedeutet dies, dass:

- Kein Brennstoff im Öltank vorhanden.
- Hoher Lufteintritt existiert.

Wenn das Vakuummeter Null anzeigt, aber der Betrieb ist ordnungsgemäß:

- Kontrollieren ob der Tank höher steht wie das GPS. In diesem Fall muss ein Magnetventil (stromlos geschlossen) in der Saugleitung des GPS installiert werden.

UMSCHALTER



Nur bei Zwillingsaggregaten Drehstrom. Sorgt für die Umschaltung zwischen den Pumpen. Über die Potentiometer wird die Laufzeit der Motoren gesteuert. Falls der Motor 1 abgeschaltet werden soll, das linke Potentiometer gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen. Auf diese Weise wird die Stromversorgung dieses Motors abgeschaltet und es funktioniert lediglich der Motor 2.

Um auf den Motor 2 einzuwirken, wird ebenfalls wie oben beschrieben vorgegangen, jedoch über das rechte Potentiometer.

Nur bei Zwillingsaggregaten Wechselstrom.

Die zu entfernende Motorpumpe wird elektrisch abgeklemmt und hydraulisch abgetrennt, dabei registriert das System die Abwesenheit der Pumpe; die entsprechende Schutzschalterstöranzeige blinkt auf und die andere Motorpumpe springt an.

THERMOSTAT

Kontrolliert die Temperatur im Vorratsbehälter und unterbricht die Stromversorgung der Anlage, wenn die Temperatur 40° C überschreitet. Dadurch wird die Gasentwicklung des Brennstoffs verhindert.

ARBEITS- UND SICHERHEITSSCHWIMMERSCHALTER

Steuert das Ein- und Ausschalten des Aggregates je nach Füllstand im Vorratsbehälter. Stoppt das System bei Überfüllung und Ölmangel und schaltet die entsprechenden Alarme.

SICHERHEITSSCHALTER LECKÖLMELDER

Schaltet das Aggregat ab, wenn der Leckagesensor Flüssigkeit in der Auffangwanne erkennt.

BYPASS-VENTIL

Seine Funktion ist es, die Pumpwerke zu schmieren bei hohem Vakuum oder bei Trockenlauf der Pumpwerke.

ANWENDUNG:

Wenn die Pumpe befüllt werden soll, Stellmutter leicht nach links drehen. Somit saugt die Pumpe sich selbständig voll.

Sobald die Anlage die Ansaugung durchgeführt hat, d.h. komplett befüllt ist, diese vollständig nach rechts drehen, damit die Anlage das maximale Vakuum erzeugen kann zur Förderung des Heizöls aus dem Tank.



FILTER

Wenn das Vakuummeter ein höheres Vakuum als üblich anzeigt, Filtereinsatz reinigen. Grundsätzlich ist der Filter einmal pro Jahr zu reinigen.

Es ist wichtig, bei der Demontage des Aggregate auf die richtige Anbringung der Dichtungen zu achten.

Falls bei der Dichtung Risse oder Poren am Material entdeckt werden, diese austauschen.

Werkzeuge: Maulschlüsselset – Schmierölbehälter. (normales Schmieröl)

Ersatzteile: Filtereinsätze – Schrauben – Muttern – O-Ring-Dichtungen – Filtertasse und komplette Filter.

ÖLSCHLÄUCHE



Benötigen keine speziellen Wartungsmaßnahmen. Da es sich jedoch um Nitrilgummi handelt, wird empfohlen, diese nach 5 bis 6 Jahren auszutauschen.

Werkzeuge: Maulschlüsselset 14 bis 26

Ersatzteile:

- Verschraubung Stahl gerade 10 x 3/8"
- Verschraubung Stahl gerade 15 x 1/2"
- Verschraubung Stahl Winkel 10 x 3/8"
- Verschraubung Stahl Winkel 15 x 1/2"
- Ölschläuche gerade 10 x 10 x 410
- Ölschläuche gerade 15 x 15 x 450
- Ölschläuche Winkel 15 x 15 x 450

PUMPWERK

Falls das Pumpwerk ausgetrocknet ist (Trockenlauf, Wassereinfluss u.ä.), muss Öl in den Sauganschluss gespritzt werden bei gleichzeitigem, mehrmaligen Drücken des Starterknopfes bis die Zahnräder geschmiert sind.

Sollte sich das Problem damit nicht lösen, muss das Pumpwerk ausgetauscht werden. Es wird empfohlen die Wellendichtung in der Werkstatt auszutauschen.

Werkzeuge: Maulschlüsselset 6 bis 15, Schmieröl (normal)

Ersatzteile: Pumpwerk mit montierten Verschraubungen

MOTOR

Falls der Anstrich eine dunkle, angebrannte Farbe annimmt, ist dies auf eine Erhitzung zurückzuführen. Die übermäßige Wärme deutet darauf hin, dass der Motor ungleichmäßig läuft.

A) Stromaufnahme der Phasen überprüfen (alle drei müssen die gleichen Werte aufweisen)

B) Falls Geräusche erzeugt werden: Wälzlager überprüfen – z.B. ob es zu Reibungen kommt. In diesen Fällen, in der Anlage austauschen. Es wird empfohlen, die Reparatur in der Werkstatt durchzuführen.

Werkzeuge: Amperemeter, Schraubenzieher. Steckschlüssel 7. - Maulschlüsselset 6 bis 15.

Ersatzteile: Kompletter Motor.



RÜCKSCHLAGVENTIL



Es könnte in einigen Fällen zum Eindringen einer harten, festen Verschmutzung kommen und somit zu einer Undichtigkeit am Ventilsitz. Versuchen Sie, die Verschmutzung ohne Ausbau zu entfernen. (Indem der Ölschlauch abmontiert wird.) Falls dies nicht möglich sein sollte, Ventil ersetzen. (Dieses wird durch vorsichtiges Erwärmen der Verschraubung entfernt, wobei darauf geachtet werden sollte, dass keine anderen Bauteile zu stark erhitzt werden.)

Werkzeuge: Maulschlüsselset 14 bis 26. Heißluftfön.

Ersatzteile: Ventile aller Typen.

PLATINE KONTROLLE/UMSCHALTER/LECKAGE



Es muss zuerst mit Hilfe von Spannungsmesgeräten, Stromaufnahme und elektrischen Schaltplänen (S.7-16) herausgefunden werden, wo die Störung auftritt.

Werkzeuge: Polymeter, Schraubenzieher, Schaltpläne.

Ersatzteile: Platine GPS

MOTORSCHÜTZ

Falls dieser aufgrund widriger Umgebungsbedingungen beschädigt ist, komplett austauschen. Falls der Schalter nicht auslöst, obwohl Stromversorgung besteht:



- Reset Motorschütz
 - Überprüfen, ob Durchgang vorhanden ist.
 - Spule überprüfen.
- Austauschen, falls ein Defekt vorhanden ist.

Werkzeuge: Polymeter, Schraubenzieher, Schaltplan.

Ersatzteile: Spule (230/400 V), verschiedene Thermoschalter bzw. -Relais, Schütz / thermisch.

VAKUUMMETER

Dieses Element erfordert keine Wartungsmaßnahme, im Falle einer Defektes muss es ausgetauscht werden.

Werkzeuge: Heißluftfön-Maulschlüssel 14.

Ersatzteile: Vakuummeter mit Ø 53 und Ø 63.

WEITERE ERSATZTEILE

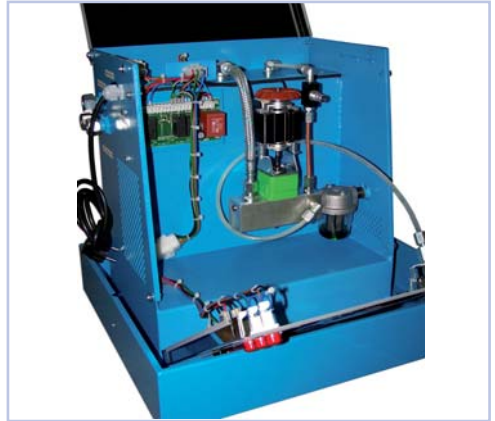
- Schneidringe und Überfuttermutter für Rohrleitung von Ø 10 und Ø 15.



WEITERE FRAGEN

	FRAGE	LÖSUNG
Die Pumpe läuft, saugt aber nicht an.	Der Motor läuft, die Pumpe jedoch nicht?	Kupplungsfeder oder Kupplung überprüfen
	Ist Brennstoff im Tank?	Kontrollieren und Befüllen, wenn nötig
	Ist die Pumpe trocken gelaufen?	Pumpe schmieren
	Dreht der Motor in die richtige Richtung?	Kontrollieren
Der Motor läuft nicht	Ist die Stromversorgung korrekt?	Kontrollieren
	Leuchtet die Kontrollleuchte Ölmenge?	Reset drücken
	Leuchtet die Kontrollleuchte Überfüllung?	Behälter etwas leeren
	Leuchtet die Kontrollleuchte Thermostat?	Temperatur muss sinken
	Leuchtet die Kontrollleuchte Leckagemelder?	Leckage entfernen
	Leuchtet die Kontrollleuchte Motorschutz?	Reset Motorschutz

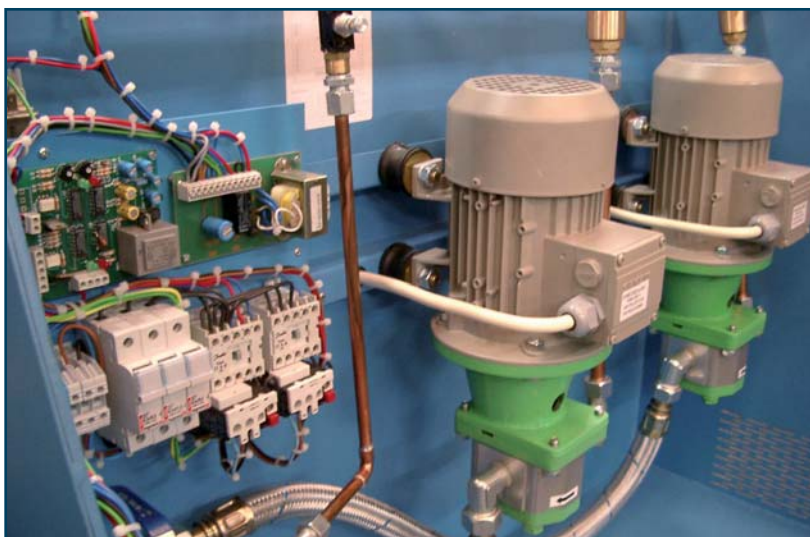
Saugförderpumpe GPS-35 NW



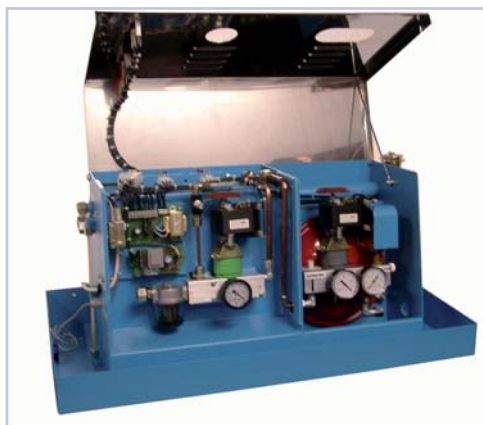
Saugförderpumpe GPS-70 NW/130 NW

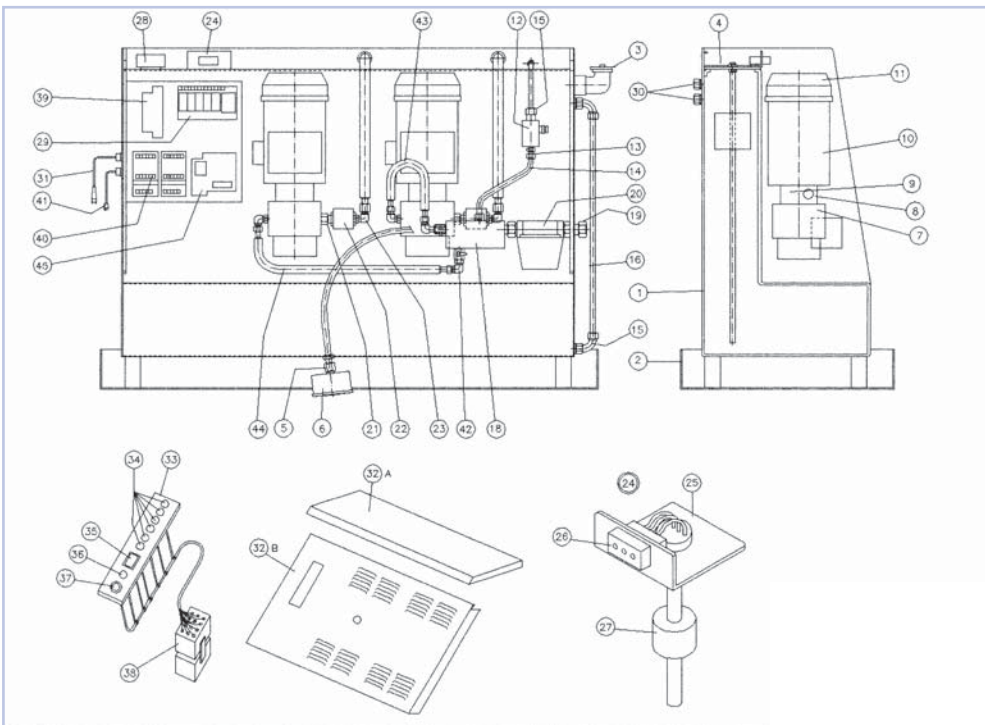


Saugförderpumpe GPS-350 GED

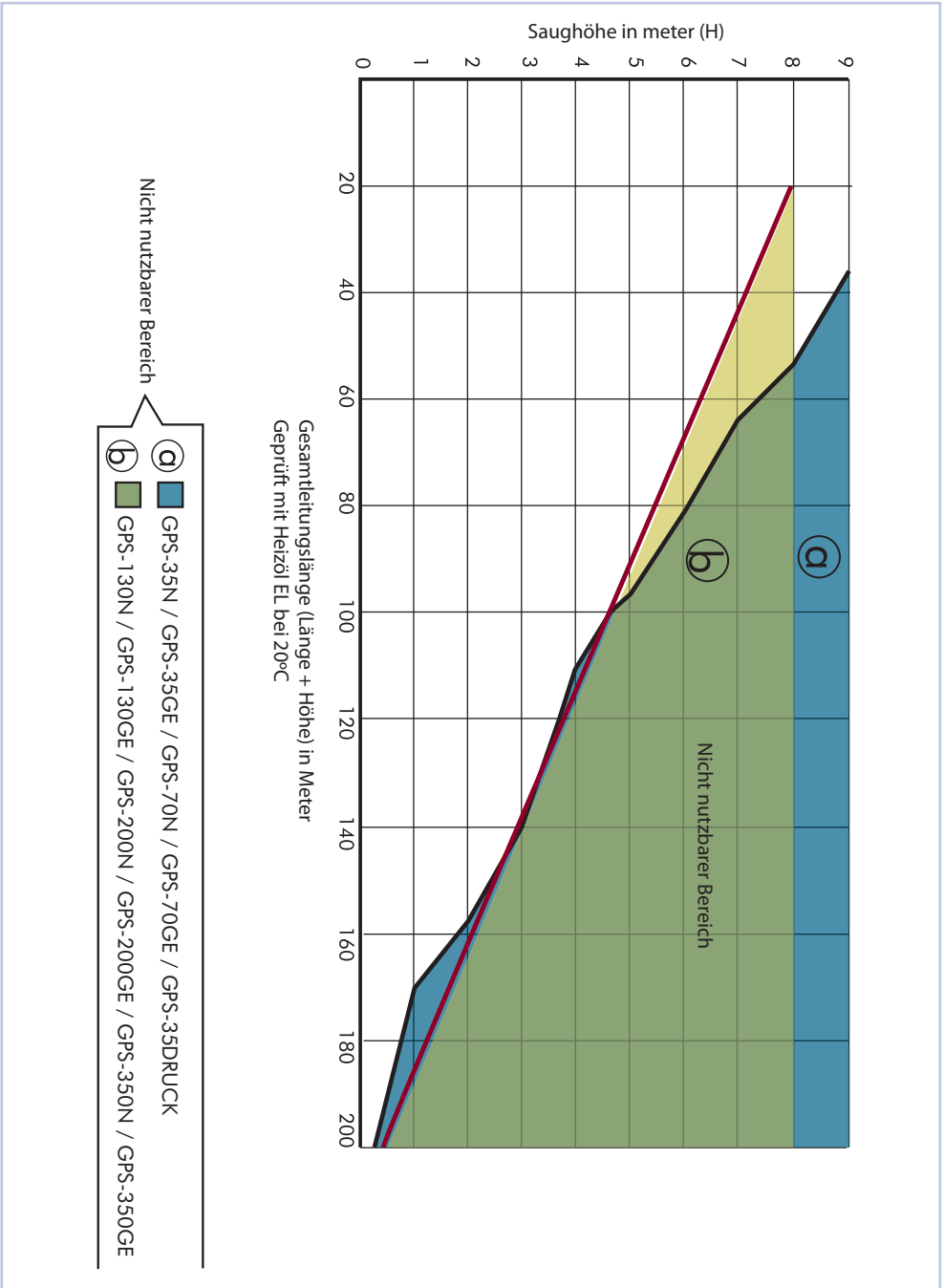


Saugförderpumpe GPS-35 DRUCK





- | | | |
|-----------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| 1. Behälter | 21. Anschlussstück Messing | 36. Sicherung |
| 2. Ölauffangwanne | 22. Rückschlagventil | 37. Starterknopf |
| 3. Verschluss 1" | 23. WE-Verschraubung 10x3/8 | 38. Anschlussleiste 12-Kanäle |
| 4. Behälterdeckel | 24. Sicherheits-/ | 39. Platine Leckagemelder |
| 5. GE-Verschraubung 6x1/4 i | Arbeitschwimmerschalter | 40. Motorschutz |
| 6. Vakuummeter | 25. Halterung | 41. Leckagesonde |
| 7. Pumpwerk | Schwimmerschalter | 42. WE-Verschraubung 10x3/8 |
| 8. Flansch | 26. Anschlussleiste 6-Kanäle | 43. Anschluss Schlauch Pumpe 1 |
| 9. Kupplung | 27. Schwimmer | 44. Platine Umschaltung |
| 10. Motor | 28. Thermostat | |
| 11. Lüfterrad Motor | 29. Kontrollplatine GPS | |
| 12. Bypass-Ventil | 30. GE-Verschraubung 15x15 | |
| 13. GE-Verschraubung 6x1/8 | Durchführung | |
| 14. Kupferrohr 6x4 | 31. Stromkabel | |
| 15. WE-Verschraubung 6x1/8 | 32 a. Rostfreie Abdeckhaube | |
| 16. Poly/Nylon-Rohr 6/4 | 32 b. Rostfreie Vorderseite | |
| 18. Verteiler | 33. Befestigungsplakete | |
| 19. GE-Verschraubung 15x15 | Kontrollleuchten | |
| Durchführung | 34. Kontrollleuchten 12V | |
| 20. Filter | 35. Schalter mit Lampe | |



**SIMKA DEUTSCHLAND SERVICES
INPRO S.L., ZN DEUTSCHLAND
Voltastr. 10, 63457 Hanau
Tel: 01801-SIMKADE
(01801-7465233)
Fax: 06181-9587-23**

§ 1 Garantieerklärung

- 1 Die INPRO S.L., ZN DEUTSCHLAND. übernimmt die Garantie, dass in der Garantiefrist (§2) bei den SIMKA-Förderpumpenaggregaten für Heizöl EL keine Fabrikations- oder Materialmängel zu Tage treten.
- 2 Diese Garantie beschränkt sich ausschließlich auf unseren Lieferumfang. Sie gilt nur insoweit als die Aggregate vom Käufer in der Bundesrepublik Deutschland erworben wurden.(Mehrpreis)
- 3 Diese Garantie ist nicht übertragbar.

§ 2 Dauer der Garantie

- 1 Die Garantiefrist besteht auf alle Teile für die Dauer von 2 Jahren.
- 2 Darüber hinaus gilt sie für weitere 3 Jahre mit Ausnahme der Verschleißteile: Druckspeicher, Druckschalter, Schläuche und Filter.
- 3 Die Garantielaufzeit beginnt mit dem Zeitpunkt, an dem der Käufer sämtliche Bestandteile des Pumpaggregates erhält.

§ 3 Garantieausschlüsse

- 1 Die Garantie ist ausgeschlossen wenn Mängel am Gerät durch
 - (a) unsachgemäße Montage oder Behandlung oder
 - (b) Verwendung von ungeeigneten oder verschmutzten Medien oder
 - (c) ungenügende Pflege entsprechend unserer Einbau-, Betriebs- und Wartungsanleitungen, oder
 - (d) Transportschäden oder
 - (e) höhere Gewalt (Brand, Verschmoren, Wasserschäden etc.) entstehen.
- 2 Die Garantie ist ebenfalls ausgeschlossen, wenn nicht mindestens einmal jährlich eine Heizungswartung durch eine autorisierte Heizungsbaufirma durchgeführt wird.

- 3 Sämtliche Rechte aus dieser Garantie entfallen, wenn während der Garantielaufzeit ohne vorherige schriftliche Abstimmung mit uns von fremden Dritten Arbeiten am Gerät vorgenommen werden.

§ 4 Rechte aus der Garantie

- 1 Diese Garantie wird von uns freiwillig und ohne gesetzliche Verpflichtungen übernommen.
- 2 Sie besteht neben den Rechten des Käufers auf Gewährleistung wegen eines Mangels der gekauften Sache sowie Schadensersatz, die uns oder dem Verkäufer gegenüber geltend gemacht werden können. Die Garantie schränkt diese gesetzlichen Rechte nicht ein.
- 3 Liegt ein Garantiefall vor, verpflichten wir uns, Mängel, die auf Material- oder Fertigungsmängel zurückzuführen sind, zu beheben.
- 4 Die Garantieleistungen werden grundsätzlich von uns oder durch unsere Kundendienste vorgenommen und durchgeführt.
- 5 Defekte Teile werden nach unserer Wahl ausgetauscht oder repariert. Nach unserer Wahl kann auch ein gleichwertiges Gerät geliefert werden. Austauschteile gehen in das Eigentum des Simka Deutschland Services über.
- 6 Materialkosten werden entsprechend der Garantielaufzeit jeweils für 2 bzw. für 5 Jahre von uns übernommen. Arbeitskosten im Werk oder durch unsere Kundendienste werden von uns grundsätzlich nur für den Zeitraum von 2 Jahren getragen. Arbeitskosten Dritter werden nur nach vorheriger Zustimmung durch uns übernommen (schriftlich).
- 7 Transportkosten für die Ein- bzw. Rücksendung des Gerätes oder einzelner Teile werden nicht übernommen.
- 8 Die Gefahr des Unterganges beim Transport trägt der Käufer.
- 9 Sollte bei der Überprüfung des eingesandten Gerätes oder bei einem Geräteteil im Werk festgestellt werden, dass dies kein Mangel aufweist oder die festgestellten Mängel die nicht der Garantie unterliegen, behalten wir uns vor, auch während der Garantiezeit eine Überprüfungskostenpauschale in Höhe von mindestens EUR 10,00 zuzüglich der Versandkosten in Rechnung zu stellen.

- 10 Weitergehende Ansprüche gegen uns, insbesondere aus Rücktritt und Minderung, Kostenerstattung wegen der Behebung eines Schadens durch Dritte sowie Schadensersatzansprüche bestehen aus dieser Garantie nicht.

§ 5 Geltendmachung der Garantie

- 1 Der Käufer (nicht der Händler oder Installateur) hat spätestens 14 – Tage nach Erhalt des SIMKA – Aggregates die der Garantieerklärung beiliegende Meldekarte an unsere oben genannte Adresse zu senden. Hierauf müssen der Lieferant und das Datum der Lieferung ausgewiesen sein.
- 2 Im Garantiefall hat der Käufer unverzüglich nach Feststellung des Material- oder Fertigungsfehlers einen Garantieantrag zu stellen. Für defekte Geräte, die auf eine verzögerte Geltendmachung zurückzuführen sind, entstehen dem Käufer keine Rechte aus dieser Garantie.
- 3 Der Garantieantrag ist an unsere oben genannte Adresse zu richten.
- 4 Ihm ist beizufügen
- (a) der Garantieschein oder das den Garantieunterlagen beigefügte doppelte Typenschild
 - (b) der Nachweis über die Vornahme der gemäß § 3 Abs. 2 dieser Garantieerklärung erforderlichen jährlichen Heizungswartung
 - (c) der Verkaufsbeleg mit Stempel, Datum und Unterschrift des Verkäufers

§ 6 Sonstiges

Diesen Garantiebedingungen liegt eine Liste unserer Kundendienste bei.

Wartung jährlich Datum

Reparatur Datum.....

Installateurbetrieb

- Überprüfung der Kupplungsfeder
- Überprüfung Druckspeicher
- Überprüfung Luftventileinsatz
- Ergänzung des Luftvordrucks im Druckspeicher
- Überprüfung des Überdruckventils
- Austauschen der O-Dichtungsringe
- Überprüfung des Manometers
- Überprüfung des Vakuummeters
- Überprüfung von Ölschläuchen und Ventilen
- Überprüfung des Druckschalters
- Justieren und nachstellen von Einschaltpunkt, Ausschaltpunkt und Störpunkt
- Überprüfung des Sicherheitsschalters und Niveauschalters
- Justieren des Sicherheitsschalters und Niveauschalters
- Überprüfen des Thermostatschalters
- Austauschen des Heizölfilters
- Behebung von Undichtigkeit am Ölförderaggregat
- Überprüfung der Rohrleitungen, Mess- und Absperrorgane auf augenscheinliche Undichtigkeit bzw. Messtüchtigkeit
- Funktionsprüfung des Leckanzeigergerätes des Ölförderaggregates
- Austauschen nicht mehr betriebssicherer oder defekter Anlagenteile
- Bestätigung der ausgeführten Wartungs- und Überprüfungsarbeiten auf dem Wartungsprotokoll

Bemerkungen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Wartung jährlich Datum

Reparatur Datum.....

Installateurbetrieb

- Überprüfung der Kupplungsfeder
- Überprüfung Druckspeicher
- Überprüfung Luftventileinsatz
- Ergänzung des Luftvordrucks im Druckspeicher
- Überprüfung des Überdruckventils
- Austauschen der O-Dichtungsringe
- Überprüfung des Manometers
- Überprüfung des Vakuummeters
- Überprüfung von Ölschläuchen und Ventilen
- Überprüfung des Druckschalters
- Justieren und nachstellen von Einschaltpunkt, Ausschaltpunkt und Störpunkt
- Überprüfung des Sicherheitsschalters und Niveauschalters
- Justieren des Sicherheitsschalters und Niveauschalters
- Überprüfen des Thermostatschalters
- Austauschen des Heizölfilters
- Behebung von Undichtigkeit am Ölförderaggregat
- Überprüfung der Rohrleitungen, Mess- und Absperrorgane auf augenscheinliche Undichtigkeit bzw. Messtüchtigkeit
- Funktionsprüfung des Leckanzeigegerätes des Ölförderaggregates
- Austauschen nicht mehr betriebssicherer oder defekter Anlagenteile
- Bestätigung der ausgeführten Wartungs- und Überprüfungsarbeiten auf dem Wartungsprotokoll

Bemerkungen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Wartung jährlich Datum

Reparatur Datum.....

Installateurbetrieb

- Überprüfung der Kupplungsfeder
- Überprüfung Druckspeicher
- Überprüfung Luftventileinsatz
- Ergänzung des Luftvordrucks im Druckspeicher
- Überprüfung des Überdruckventils
- Austauschen der O-Dichtungsringe
- Überprüfung des Manometers
- Überprüfung des Vakuummeters
- Überprüfung von Ölschläuchen und Ventilen
- Überprüfung des Druckschalters
- Justieren und nachstellen von Einschaltpunkt, Ausschaltpunkt und Störpunkt
- Überprüfung des Sicherheitsschalters und Niveauschalters
- Justieren des Sicherheitsschalters und Niveauschalters
- Überprüfen des Thermostatschalters
- Austauschen des Heizölfilters
- Behebung von Undichtigkeit am Ölförderaggregat
- Überprüfung der Rohrleitungen, Mess- und Absperrorgane auf augenscheinliche Undichtigkeit bzw. Messtüchtigkeit
- Funktionsprüfung des Leckanzeigergerätes des Ölförderaggregates
- Austauschen nicht mehr betriebssicherer oder defekter Anlagenteile
- Bestätigung der ausgeführten Wartungs- und Überprüfungsarbeiten auf dem Wartungsprotokoll

Bemerkungen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Wartung jährlich Datum

Reparatur Datum.....

Installateurbetrieb

- Überprüfung der Kupplungsfeder
- Überprüfung Druckspeicher
- Überprüfung Luftventileinsatz
- Ergänzung des Luftvordrucks im Druckspeicher
- Überprüfung des Überdruckventils
- Austauschen der O-Dichtungsringe
- Überprüfung des Manometers
- Überprüfung des Vakuummeters
- Überprüfung von Ölschläuchen und Ventilen
- Überprüfung des Druckschalters
- Justieren und nachstellen von Einschaltpunkt, Ausschaltpunkt und Störpunkt
- Überprüfung des Sicherheitsschalters und Niveauschalters
- Justieren des Sicherheitsschalters und Niveauschalters
- Überprüfen des Thermostatschalters
- Austauschen des Heizölfilters
- Behebung von Undichtigkeit am Ölförderaggregat
- Überprüfung der Rohrleitungen, Mess- und Absperrorgane auf augenscheinliche Undichtigkeit bzw. Messtüchtigkeit
- Funktionsprüfung des Leckanzeigegerätes des Ölförderaggregates
- Austauschen nicht mehr betriebssicherer oder defekter Anlagenteile
- Bestätigung der ausgeführten Wartungs- und Überprüfungsarbeiten auf dem Wartungsprotokoll

Bemerkungen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Wartung jährlich Datum

Reparatur Datum.....

Installateurbetrieb

- Überprüfung der Kupplungsfeder
- Überprüfung Druckspeicher
- Überprüfung Luftventileinsatz
- Ergänzung des Luftvordrucks im Druckspeicher
- Überprüfung des Überdruckventils
- Austauschen der O-Dichtungsringe
- Überprüfung des Manometers
- Überprüfung des Vakuummeters
- Überprüfung von Ölschläuchen und Ventilen
- Überprüfung des Druckschalters
- Justieren und nachstellen von Einschaltpunkt, Ausschaltpunkt und Störpunkt
- Überprüfung des Sicherheitsschalters und Niveauschalters
- Justieren des Sicherheitsschalters und Niveauschalters
- Überprüfen des Thermostatschalters
- Austauschen des Heizölfilters
- Behebung von Undichtigkeit am Ölförderaggregat
- Überprüfung der Rohrleitungen, Mess- und Absperrorgane auf augenscheinliche Undichtigkeit bzw. Messtüchtigkeit
- Funktionsprüfung des Leckanzeigergerätes des Ölförderaggregates
- Austauschen nicht mehr betriebssicherer oder defekter Anlagenteile
- Bestätigung der ausgeführten Wartungs- und Überprüfungsarbeiten auf dem Wartungsprotokoll

Bemerkungen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Wir empfehlen die Betriebsanleitung zusammen mit dem Saugförderpumpenaggregat zu lassen



**SIMKA DEUTSCHLAND SERVICES
INPRO S.L., ZN DEUTSCHLAND
Voltastr. 10 - 63457 Hanau
Technical HELP DESK: (+49) 01805 - SIMKAH*
(01805 - 746524)
Fax: (+49) 06181/9587-23
technik@simka.de
www.simka.de**

IP-3048 / 05-2010



- Die Bescheinigungen, auf die dieses Handbuch hinweist, sind auf den Namen der Firma Investigación y Producción S.L. ausgestellt worden.
- Die Firma behält sich vor, Veränderungen ohne Ankündigung anzubringen.
- * 14 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Minute